

Mitteldeutsches Vierteljahr

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 163

Veröffentlichung, Verlag v. Druckerei Halle (S.) G. m. b. H.,
Brancheamt 10/17, G.-Herrn 2743, Tel.-Nr.: 5011.
Einsendung, um freie Lieferung (Beitragssendung),
bestens zum Voraus an den Verlag.

Halle (Saale), Dienstag, den 16. Juli 1935

Monatlicher Verkaufspreis 1,50 RM, und
einmalige Anzeigengebühr, wenn die Zeit 2,00 RM,
ohne Anzeigengebühr.
Anzeigensätze nach Preisliste.

Einzelpreis 15 Pf.

Neue Divisionen für Ostafrika

Italien gibt 10 U-Boote in Auftrag · Afrikanische Inspektionsreise Mussolinis?

Immer härter werden das Misstrauen und der Widerstand der römischen politischen Kreise gegenüber allen Völkerverträgen des italienisch-afrikanischen Konflikts unter Zustimmung des Völkerbundes oder seiner Kontrollorgane. Nach italienischer Auffassung kommt dem Völkerbund die heute zunächst die Aufgabe zu, Afrika, das sich nicht nur berechtigt in seine Reiben gedrängt habe, möglichst schnell wieder hinauszuerweisen.

Die „Tribuna“ vom Montag macht sich am Sprecher ganz Italiens, wenn sie sich gegen die Einberufung des Völkerbundes auf den 25. Juli wendet. Das Blatt schreibt, daß es kein unumstößliches Datum gebe, das jedes Jahr vorliegen und aufzuheben werden könne, wenn der Irrtum, es sei nicht zu haben, zutage trete. Es genüge sich nach dem Scheitern der Kommission von Scheveningen, festzustellen, daß die direkte Verhandlung fortgesetzt werden könne und müsse, da die Völkerbundsprozedur daneben gegangen sei. Der Irrtum, Afrika zum Völkerbund zuzugewinnen zu haben, könne immer noch wieder gutgemacht werden. Die Welt sei aus dem Mebel, wird die Rücksprache zwischen London, Paris und Rom zwecks Erzielung eines Kompromisses in der italienisch-afrikanischen Streitfrage fortgesetzt. Dieser Meinung zufolge sollen die Italiener vier Korps der 1. Armee vorzulegen haben: 1. Besetzung der Grenzgebiete, 2. wirtschaftliche Zugewinne, 3. von einer Eisenbahn zwischen Ostrea und Somaliland, 4. Einbringung italienischer Berater in den afrikanischen Regierungsgeschäften. In den ersten beiden Punkten, so heißt es in dem Bericht weiter, erwarte man wenig Schwierigkeiten.

Die sehr erfolglosen Italiener, die keine einmal begonnenen Pläne durchzuführen, zeigt der jetzt bekanntgewordene alte amtliche Bericht über den Verlauf der Verhandlungen. Das bedeutendste Tempo der militärischen Vorbereitungen für Afrika macht die Einleitung weiterer militärischer Maßnahmen notwendig. Der Duce hat als Minister der italienischen Streitkräfte die Mobilisierung der Division Eila angeordnet, die von den Generälen Bertini und Ceccati befehligt wird. Gleichzeitig ist eine weitere Division angesetzt worden, die sich Eila II nennt und unter dem Kommando des Generals de Michelis steht. Außerdem wurde eine 3. Division italienischer Schwarzen mobilisiert, die den Namen „L. Debra“ trägt. Die Schwarzen-Infanterie, die bereits nach Afrika entsandt wurden, werden hier neuangestellt. Die Spezialisten

der Pionier- und Kraftfahrabteilungen werden in den Jahrgängen 1930, 1931 und 1932 mobilisiert. Das Luftfahrtministerium hat die Mobilisierung weiterer Piloten und Spezialisten befohlen. Das Marineministerium hat den unverzüglichen Bau von zehn neuen U-Booten angeordnet, die Anfang des nächsten Jahres gleichzeitig vom Stapel gelassen werden sollen.

Die Entwicklung der letzten Wochen, so gibt man in Rom zu verstehen, habe Italien nur noch mehr in dem Entschluß befestigt, die Vorbereitungen seines Vorgehens in Ostafrika in großem Maße weiter zu beschleunigen. Würden erst die Vorbereitungen in Ostrea und Somali beendet sein, so behalte man noch mehr in dem Entschluß, die neuen Mobilisationsmaßnahmen aufzutreten. Anstatt sogar die Möglichkeit, daß Mussolini, der bereits mehrmals die nordafrikanische Kolonie Libyen besucht habe, im August oder auf einem Kriegsschiff eine Inspektionsreise nach Italienisch-Ostafrika unternehmen werde.

Entscheidung gegen Roosevelt

Kampf um das Wohnungsbauprogramm.

In Durchführung des Wohnungsbauprogramms Roosevelt, das zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise dienen soll, hatte die amerikanische Regierung versucht, in Louisville im Staate Kentucky 120 Bauarbeiten durch Enteignungsverfahren für den Wohnungsbau zu erzwingen. In dem Wohnungsbau sollten 400 Familien untergebracht werden. Die Kosten wurden mit rund 1,6 Mill. Dollar veranschlagt. Nunmehr hat das Bundesverwaltungsgericht in Cincinnati entschieden, daß die Enteignung des Grundbesitzes irgendeines amerikanischen Bürgers nicht innerhalb der Regierung übertragenen Machtbefugnisse liege, auch wenn es sich wie im vorliegenden Falle um eine Berringerung der Arbeitslosigkeit handele.

Zwei Glüdliche

10 000 RM-Gewinn in der Arbeitsbeschaffungsloslerie gezogen.

Nachdem erst am Sonntag in Plauen im Vogtland ein Jungarbeiter Wurm in der Arbeitsbeschaffungsloslerie 10 000 RM gewonnen hatte, so auch in Dresden ein Arbeiter wieder einen Dampfgewinn von 10 000 RM, der sofort ausgeschüttet wurde.



Das Autonglück des Bundeskanzlers Schuschnigg.

Man sieht hier das zerrüttete Auto, das gegen einen Baum gerast war. (Scherl-M.)

„Vertretung unglücklicher Ausländer“

In dem Antinationalen Schuldnings.

Die offizielle politische Korrespondenz gibt auf Grund der Darstellung einer lauthörigen Persönlichkeit aus dem Gefolge des Bundeskanzlers eine Darstellung über den Vorgang des Unglücks, bei dem die Gemahlin des Bundeskanzlers Schuschnigg tödlich verunglückte. Danach machte sich auf der letzten Fahrstrecke ein leichter Defekt in der

Steuerung des Kavaleros bemerkbar. Er hatte zur Folge, daß ein sogenanntes Platten der Räder eintrat, und zwar schon bei geringerer Geschwindigkeit als bei der kritischen Tonanzahl. Es ist möglich, daß dieser leichte Schaden beim Passieren der Steigungsberge auftrifft, wo sich gegenwärtig mehrere Waufler befinden. Als Erhebungen ergaben, daß dem Unfall keine Fehler beizurechnen sind, ist es anzunehmen, daß vielmehr eine vorübergehende Umstände den schweren Unfall herbeigeführt hat.



Der Führer empfing die britischen Frontkämpfer. Man sieht hier den Führer im Gespräch mit Major Fetherstone-Godley, dem Führer der englischen Frontkämpfer. (Presse-Illustration Hoffmann-M.)

Die Engländer bei Adolf Hitler

Kranzniederlegung am Ehrenmal / Frontkämpfer-Mission: Völkerveröhnung

Die in Berlin weilenden fünf Vertreter der British Legion wurden nachdem sie in Berlin am Sonntag einen feierlichen Empfang erlebt hatten — gestern mittag vom Führer und Reichsführer empfangen. Der Stellvertreter des Führers, Adolf Heß, der sich zur Ausheilung einer Beinverletzung in der Mark befindet, war ebenso an dem Empfang nach Berlin gekommen. An Begleitung der englischen Gäste befanden sich Reichsführer v. Ribbentrop, Reichskriegsopferführer Oberlindecker und SS-Oberführer von Humann-Dobholz.

Einen Höhepunkt in dem Deutschland-Besuch der Abordnung der British Legion bildete gestern mittag die in großem und feierlichem Rahmen vollzogene Kranzniederlegung am Ehrenmal Unter den Linden, an der ebenfalls die Abordnungen sämtlicher Frontkämpferverbände erschienen waren. Kurz vor 11 Uhr trafen die fünf Abgeordneten der British Legion am Johannis ein. Mit ihnen erschienen der Bundesführer des NS-Deutschen Frontkämpferbundes, der Reichskriegsopferführer und der Führer des Aufnahmeverbandes. Nachdem die deutsche Wange ins Ehrenmal getragen war, und während das Lied vom guten Kameraden erklang, bestritten die Vertreter der British Legion unter Führung von Major F. W. G. Fetherstone-Godley, demselben den Kranz, die geweihte Salbe. Sie verweilten dort kurz im stillen Gedanken an die deutschen Gefallenen des großen Krieges. Die britischen Frontkämpfer begrüßten dann fünf Schwerkrriegsbeschädigte, die in ihren Transportwägen am Ehrenmal angeordnet waren. Mit großer Herzlichkeit und Lebenswürdigkeit erkundigten sie sich nach ihrem Befinden und fragten, in welchem Truppenteil sie gelobdet haben. Major Fetherstone-Godley sagte zu ihnen: „Sie sind immer und immer gewohnt.“ Anschließend erfolgte der Vorbemerkung der Verbände, denen die englische Flagge vorangetragen wurde.

Bei von den großen Kriegsteilnehmerorganisationen geleitet worden. So habe man neulich aus dem Munde des englischen Ehrenvolgers gehört, wach hervorragende und bewundernswürdige Arbeit die Britische Legion geleistet habe; die großen Kriegsteilnehmerorganisationen unteres weltlichen Raubbar haben ähnliche Resultate aufzuweisen, und auch unsere deutschen Verbände brauchen Vergleiche nicht zu scheuen.

So wertvoll diese nationale Arbeit der alten Soldaten auch ist, führte Reichsführer v. Ribbentrop weiter aus, so glaube ich, sind die Kämpfer des Weltkrieges heute durch das Schicksal bestimmt, eine weit über ihre ursprüngliche Zielsetzung hinausgehende Aufgabe zu erfüllen. Diese liegt in der Weltveröhnung!

Es ist nicht Aufgabe der Frontkämpfer, Politik zu treiben oder die Politik ihrer Regierungen beeinflussen zu wollen, aber wir, die wir uns mit den Problemen der europäischen Politik zu beschäftigen haben, müssen, das politische, für die Völker nützliche Lösungen nicht möglich sind, wenn eine verlässliche Atmosphäre vorherbitt. Diesen Zustand zu befestigen und eine Atmosphäre herzustellen, die es den Staatsmännern ermöglicht, nützliche und dauerhafte Vereinbarungen zu treffen, hierzu ist es die große und dauerhafte Aufgabe der Frontkämpfer. Das wir heute unter Kameraden von den großen englischen Frontkämpfer-Organisationen der Britischen Legion hier in Berlin unter uns sehen können, gibt uns die Gewissheit, daß wir unterem großen Ziel einer Veröhnung der ehemaligen Kriegsgenossen, vor allem England, Frankreich und Deutschland, und damit einer Solidarität Europas immer näher kommen.“

(Fortsetzung auf Seite 2)

Gegen deutschfeindliche Propaganda

Eine Rede des bänischen Ministerpräsidenten.

Die bänischen Sozialdemokraten hielten am Sonntag in Kopenhagen eine Massenversammlung ab, auf der außer zwei sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten auch Ministerpräsident Stauning eine Ansprache hielt. Er erklärte u. a., es sei unverantwortlich, daß von gewissen bänischen Blättern in Verbindung mit der deutschen Regierung sowie die deutschen Behörden ungerichtet angegriffen würden. Dänemark habe ein Interesse, in einem friedlichen Verhältnis zu seinem Nachbarn zu stehen. Eine betrübliche Propaganda über neuen Deutschland sei Dänemark gegenüber vertrieben und Deutschland gegenüber unloyal.

Protest auf dem Kurfürstendammbogen amahende jüdische Demonstrationen.

Die von jüdischer Seite hervorgerufenen Demonstrationen zu... in einem Berliner... Kurfürstendammbogen... jüdische Demonstrationen...

Über die von jüdischer Seite hervorgerufenen Demonstrationen... jüdische Demonstrationen... Kurfürstendammbogen...

Inhaftierungen in Breslau

Die Staatspolizei in Breslau... Inhaftierungen... jüdische Demonstrationen...

Die A. Z. Schlichte... Inhaftierungen... jüdische Demonstrationen... Staatspolizei...

Die Geltungsbereich des am 14. Juli 1935... Inhaftierungen... jüdische Demonstrationen...

Wespennestern — Bienen nicht

Die Schwärme der Bienen... Wespennestern — Bienen nicht... Bienen...

Man mag es wohl einmal vorgetragen... Wespennestern — Bienen nicht... Bienen...

Man muß, um das zu verstehen... Wespennestern — Bienen nicht... Bienen...

Unglück auf Zeche, Adolf v. Hansemann

Eine Explosion tötet 13 Tote und 30 Verletzte / Dr. Ley überweist 50 000 RM

Am Unteragelort der Zeche 'Adolf v. Hansemann' in Dortmund... Explosion... 13 Tote und 30 Verletzte...

Die Nachricht von dem schweren Unglück... Explosion... 13 Tote und 30 Verletzte...

Brand auf einer ungarischen Kohlengrube... Explosion... 13 Tote und 30 Verletzte...

Französischer Dominikaner-Pater

wegen fortgesetzten Devisenvergehens zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt

Das Berliner Schnellpostgericht... Französischer Dominikaner-Pater... Devisenvergehens...

Der Prozeß gegen Vater Alois... Französischer Dominikaner-Pater... Devisenvergehens...

Ein Spionagefall in Finnland

Finnländischer Major verhaftet

Finnländischer Major verhaftet... Spionagefall... Finnland...

Blatt eines Gefesseltierten

In einem Anlauf von Selbstmord... Blatt eines Gefesseltierten... Gefesseltierter...

Die Fabel ist bald erzählt... Blatt eines Gefesseltierten... Gefesseltierter...

Nenes vom Harzer Bergtheater

„Eine lustige Waldfahrt“... Nenes vom Harzer Bergtheater... Waldfahrt...

Gierchuchtsdrama in Amsterdamm

Drei Tote und ein Schwerverletzter

In einer Amsterdamer Bierhalle... Gierchuchtsdrama... Amsterdamm...

400 000 irrez obdachlos umher

Die Ueberflutungen in China... 400 000 irrez obdachlos umher... China...

Neues in aller Kürze

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“... Neues in aller Kürze... Graf Zeppelin...

Der Reformplan Lord Georges... Neues in aller Kürze... Lord Georges...

Ein Spionagefall in Finnland

Finnländischer Major verhaftet

Finnländischer Major verhaftet... Spionagefall... Finnland...

Blatt eines Gefesseltierten

In einem Anlauf von Selbstmord... Blatt eines Gefesseltierten... Gefesseltierter...

Radler kaufen bei Gummi-Bieder

Charakterisierung Beer Wangen... Radler kaufen bei Gummi-Bieder... Radler...

Sorge für Dozenten-Nachwuchs

Der Reichsvereinspräsident... Sorge für Dozenten-Nachwuchs... Dozenten...

Da ein großer Teil des Dozenten-Nachwuchses... Sorge für Dozenten-Nachwuchs... Dozenten...

Harter Ausländerverkehr im Harz Besuch von Amerika bis Schweden.

Wie in allen Jahren, bemerken gerade die Monate Juni und Juli, das der Harz von Ausländern ganz besonders oft besucht wird. In diesen Monaten, die man in Goslars und seinen Bürgern, meistens es ist die Kinder Schweden, Engländer, Norweger, Amerikaner, Tschechen, das das Kontingent der Reisenden stellen. Mehr als im vorigen Jahre werden Führungen durch die Orte des Harzes und des angrenzenden Gebietes veranlaßt. Die Verkehrsorganisationen und -ämter der Bezirksämter haben hinführend auf tun, damit die Führungen gerecht zu werden, und in allen Angelegenheiten bereit zu sein. Ein Großteil ist an dem Besuch des Harzes gefahrt, daß nicht etwa die billigsten Quartiere gefahrt werden, sondern daß ein guter Durchschnitt vorhanden ist.

So hilft die NSB

Durch Brand Geschädigte wurden unterstützt. Vor einigen Tagen wurde das Anwesen einer Familie in G... durch einen Brand zerstört. Sämtliche Gebäude eines etwa 10 Morgen großen Erbholzes brannten bis auf die Grundmauern nieder. Das Vieh und die landwirtschaftlichen Geräte konnten nur zum größten Teil gerettet werden, doch wurden die Einfriedigungsgegenstände, Wäsche und Kleidungsstücke der Familien ein Raub der Flammen. Sofort wurden von der Arbeitsgemeinschaft der NSB für die Geschädigten, Wäsche, Schmutzwäsche und andere Beschäftigung, eine Hilfskasse, die nur durch die Sparsamkeit aller Mitglieder bei den Sammlungen der NSB möglich war. Darin wurde ein jeder, der noch abbleibt finden sollte, ein Zustellgeld, das er durch einen Witzmann in den Reihen der NSB.

40 Jahre bei der Zuckerraffinerie Deffau. Am Montag konnte der Arbeiter Hermann Meier auf eine ununterbrochene 40jährige Tätigkeit in der Deffauer Zuckerraffinerie zurückblicken. Im Gegenwart des Betriebsrates sowie der Vorgesetzten und Mitarbeiter des Zuckerraffinerie Direktors Dr. h. c. h. Meier Meier im festlich geführten Beisitz der Familie und überreichte ihm unter herzlich Worten der Anerkennung und des Dankes für die dem Unternehmen achtsame Treue die von der Dampfabteilung ausgereichte goldene Denkmünze für Treue in der Arbeit sowie ein amtliches Ehrenschreiben. Der Jubilar erhielt außer dem ihm nach der Fabrikanordnung zuzuschenden Urlaub von 18 Tagen einen weiteren Urlaub von 14 Tagen, und auch auf Kosten der Zuckerraffinerie an einer 14tägigen Fahrt der Gemeindefahrt „Kraft durch Freude“ in den Donauden teilnehmen.

Danziger Studenten kommen nach Deffau Eine Abordnung der Technischen Hochschule.

Am Mittwoch kamen unter Führung des Inhabers des Lehrstuhls für Eisenbahn- und Kraftfahrzeugbau an der Danziger Technischen Hochschule, Prof. Dr. r. e. a., 20 Studenten und 3 Assistenten aus Danzig auf einer Dampfschiffahrt nach Deffau. Die Abordnung der Technischen Hochschule in Danzig fährt auf Kriegswagen durch das Reich, die ihr von der Deutschen Automobilmotoren zur Verfügung gestellt worden sind. Die Studenten werden in allen Gauen von dem Deutschen Automobilsportklub betreut. Sie werden in Deffau am 17. Juli, 12.30 Uhr, auf dem Marktplatz durch den Oberbürgermeister begrüßt werden. Am Abend des gleichen Tages beginnt um 20 Uhr im Saal des Hotels „Kaiserhof“ ein Kameradschaftsabend, bei dem Prof. Meier über den Zweck der Fahrt und die wirtschaftliche Bedeutung des Jahres 1935 für das Verkehrswesen sprechen und der Direktor der Danziger Hochschule, Prof. Dr. r. e. a., einige Ausführungen über Danzig machen wird. Der

Sinn der Fahrt ist in diesen Worten schon angedeutet. Es ist damit verbunden eine Werbung für die Jubiläumstage des Verkehrs in diesem Jahre, eine berufliche Förderung der Studenten durch Besichtigungen, zugleich eine Werbung für Danzig und den

Kinder aus brennendem Haus gerettet Gefährlicher Dachstuhlbrand im alten Goslarer Häuserviertel

In der Nacht zum Montag wurde die Feuerwehr zu einem Brand im alten Teil Goslars gerufen, wo bei einem Dachstuhlbrand ein Mädchen und ein Junge im Alter von vier Jahren durch einen Brand getötet wurden, während ein Kind und ein Junge durch einen Brand gerettet wurden. In der Nacht zum Montag wurde die Feuerwehr zu einem Brand im alten Teil Goslars gerufen, wo bei einem Dachstuhlbrand ein Mädchen und ein Junge im Alter von vier Jahren durch einen Brand getötet wurden, während ein Kind und ein Junge durch einen Brand gerettet wurden. In der Nacht zum Montag wurde die Feuerwehr zu einem Brand im alten Teil Goslars gerufen, wo bei einem Dachstuhlbrand ein Mädchen und ein Junge im Alter von vier Jahren durch einen Brand getötet wurden, während ein Kind und ein Junge durch einen Brand gerettet wurden.

Waldbrand im Kreise Finsterwalde Ein Ort den ganzen Tag eingeebelt / Unachtsamkeit von Wandernern

Am Sonntag Grünhaus im Kreise Finsterwalde, brennen viele Wochen silberne Wälder. Große Mengen haben den ganzen Tag über den Ort Grünhaus eingeebelt. Sämtliche Feuerwehren der umliegenden Bezirke sind herbeigeeilt. Aus Finsterwalde ist ferner ein großes Kommando Arbeitsdienst, die Halberstadter und die Technische Reichsheimabteilung. Die Technische Reichsheimabteilung ist ein großes Telefonnetz, an durch das die umliegenden Ortschaften und die Behörden dauernd auf dem laufenden gehalten werden können. Am Abend hatte man die Hoffnung, dass die Wälder der Kreise Finsterwalde durch den Einsatz eines großen umfangreichen Feuer einzuämmern, aber am frühen Abend flackerte das Feuer wieder auf. Große Gräben werden im meisten Mund durch den Wald gezogen. Die Arbeiter haben unter der Leitung des Ortsbauern im Kreise Finsterwalde durch die Wälder ein Hilfsmittel abgebaut. Der Waldbrand ist wahrscheinlich durch die Unachtsamkeit von Wandernern verursacht worden.

beisassen Kraftwagenpark. Die Fahrt führte durch das ganze Reich und Deffau, wo Junfers und das Reichsbahn-Auslieferungswerk beschäftigt werden sollen, ist die vorletzte Gruppe auf der Heimfahrt, die über Berlin nach Danzig fährt.

Junge in den Getreidebinde geraten Unachtsamkeit beim Ferienaufenthalte.

Der achtjährige Sohn des Mühlentreibers Kurt Hütter aus Niederschta, der in Börselheim seinen Ferienaufenthalte verbrachte, war beim Getreidebinden damit beschäftigt, auf ein etwas zerfallendes Treppchen aufzutreten. Dabei geriet er in das Gerüst des Binders. Dort hing er einige Minuten lang. Er wurde erst durch die Hilfe eines Vaters gerettet, der ihn sofort nach dem Unglücksfall in Krankenhaus gebracht.

Ein Kind der Gefahr droht Unachtsamkeit von Wandernern

Ein Kind auf die Felsenkante und ging in die Höhe. Das Kind wurde durch ein zerfallendes Treppchen auf dem Felsenkante festgehalten. Das Kind wurde erst durch die Hilfe eines Vaters gerettet, der es sofort nach dem Unglücksfall in Krankenhaus gebracht.

Warnung vor der Kirchhölze Dechalt Eisen in Eisfabrikern Abgabegebiet.

Für das Oskarharzer Eisenabgabegbiet, das einen großen Bestand aufweisen hat, ist böschlich angeordnet, daß alle Bäume an Straßen und in Plantagen sofort völlig ausgeklüftet werden müssen. Inzwischen ist ein großer Teil der Bäume bereits gefällt. Ein Grund für die Maßnahme ist das stark Auf-treten der Kirchhölze. Bisher ist es der Wissenschaft noch nicht gelungen, ein wirksames Mittel zur Bekämpfung dieses Schäd- lings zu finden.

Beim Steinabladen tödlich verunglückt Von herabfallenden Steinen getötet.

Ein schweres Unglück forderte bei Bauarbeiten in P... ein menschliches Leben. Der 33 Jahre alte Arbeiter Otto Petrowski aus Zettin war mit dem Abladen von Steinen vom Anhänger eines Lastkraftwagens beschäftigt. Als er mit mehreren Arbeitssameraden den Lastwagen auf der abschüssigen Straße etwas weiter fahren wollte, geriet die W... in Rollen und kippte um. Von den herabfallenden Steinen wurde Petrowski getroffen und gegen eine Mauer geworfen. Dabei erlitt er schwere innere Verletzungen, denen er nach kurzer Frist erlag.

Amerikaner zu Hade durch Deffauwald Eine aus ungefähr 40 Personen bestehende amerikanische Reisegruppe.

Eine aus ungefähr 40 Personen bestehende amerikanische Reisegruppe besuchte auf ihrer Fahrt durch Deutschland auch Raumburg. Die jungen Leute hatten sich bei der Ankunft in Raumburg von einer Reiseabteilung abgetrennt und unternehmen ihre Reise durch Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien auf Fahrrädern. Von Leipzig kommend, ritten sie im Raumburger Gebiet bei der Stadt G... 4 Uhr verließen sie Raumburg in Richtung Jena. In der Höhe wird weiter gearbeitet. Der Ausbau des Scharz-Eisen-Verbandes in Bad Liebenwerda besteht, sobald wie möglich die Grundrissarbeiten im Aufbruch, die in diesem Jahre den Abschnitt von Liebenwerda bis Pella umfassen, fortzuführen. Zu den Arbeiten wird ein auf Veranlassung der Bauverwaltung neu kontraktiertes Baugerät verwendet, das eine Beschleunigung und Verbilligung der Arbeiten bringen soll. Das eine Baugerät soll schon in den nächsten Tagen eintreffen, so daß die Arbeiten noch im Juli beginnen werden.

Ueberfall auf einen Bahnpostwagen In ein Bremerhäuschen eingeschlagen / Postbeamte legten sich zur Wehr

Wie aus G... gemeldet wird, haben vier Täter verächtlich, den Bahnpostwagen des Personenzuges 299 Zwickau-Erfurt zu berauben. Die Täter mußten sich auf einer der vorhergehenden Stationen in ein Bremerhäuschen eingeschlagen und sich dort verhielten. Etwa 600 Meter hinter Wendtendorf haben die vier Täter den Bahnpostwagen von hinten her getarnt und auf dem Trittbrett liegend, die Postbeamten angegriffen. Die Postbeamten legten sich aber tapfer zur Wehr, gegen die Rohre und brachten den Zug zum Halten. Die Täter sind daraufhin fast vor dem Haltepunkt abgerungen und entkommen. Es ist möglich, daß die Täter Verletzungen durch Gasblaster an Gesicht und Händen haben.

Abbruch der Aktien anhalt. Britischfabrik.

In diesen Tagen wurden auch die Fundamente der Britischfabrik der Grube Clara bei Froie in Trammer geleert. Damit sind die letzten Reste der alten Fabrik verschwunden und die erste Britischfabrik Anhalts ist dem Erdboden gleichgemacht. Zwei neue Weiler. Allen. Ihre Meisterprüfung fanden die Fleißgernechten Max Brehme und Fritz Knopf, die hier bei Fleischermeister W... tätig sind. Nischschwimmer beim Baden ertrunken. Haderode. Die Elbe hat wieder ein Opfer geendet. Nach Grundmann seiner Arbeit ging der 26 Jahre alte Landwirt/Geselle G. B. in die freie Elbe baden. Die Elbbühne hat dort verfertigte heimische Stellen, die dem Nischschwimmer gefährlich werden können. Wahrscheinlich ist es an eine solche Stelle gekommen, da er des Schwimmens ungewohnt war. Am andern Morgen wurde er erst vermisst. Man fand an der Elbe sein Fahrrad und L. Sohl. Die Leiche konnte trotz sofortigen Suchens noch nicht geborgen werden. Schönes Beispiel von Kameradschaft. Allen. Ein nachkommendes Beispiel aus der vergangenen Woche ein bedeutendes Verbrechen. Der am Reichsfreiungstag nach Halle gefahrenen Kameraden der Kameradschaft, die bei ihm seit Jahren beschäftigt sind, haben je 20 Mark Zebrgeld mit auf den Weg erhalten. Bekannte Meisterprüfung. Überbringen. Vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer in Halle bestand der Elektriker O... aus keine Meisterprüfung im Elektrohandwerk mit dem Praktikum auf, das mehrere Jahre in unserem Ort als Elektriker tätig und hat vor einiger Zeit unseren Ort verlassen, um in Halle eine Stelle als Elektriker anzunehmen. Wir wünschen dem jungen Meister in seinem neuen Wirkungskreis alles Gute.

Unanständige Tat eines 14jährigen Knabens. Ein Junge von 14 Jahren aus G... hat sich eines schweren Zittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht. Er löste zwei Mädchen von zwei und vier Jahren an sich faßen die Kinder in den Eltern. Wegen des großen umfangreichen Feuer einzuämmern, aber am frühen Abend flackerte das Feuer wieder auf. Große Gräben werden im meisten Mund durch den Wald gezogen. Die Arbeiter haben unter der Leitung des Ortsbauern im Kreise Finsterwalde durch die Wälder ein Hilfsmittel abgebaut. Der Waldbrand ist wahrscheinlich durch die Unachtsamkeit von Wandernern verursacht worden.

Unanständige Tat eines 14jährigen Knabens. Ein Junge von 14 Jahren aus G... hat sich eines schweren Zittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht. Er löste zwei Mädchen von zwei und vier Jahren an sich faßen die Kinder in den Eltern. Wegen des großen umfangreichen Feuer einzuämmern, aber am frühen Abend flackerte das Feuer wieder auf. Große Gräben werden im meisten Mund durch den Wald gezogen. Die Arbeiter haben unter der Leitung des Ortsbauern im Kreise Finsterwalde durch die Wälder ein Hilfsmittel abgebaut. Der Waldbrand ist wahrscheinlich durch die Unachtsamkeit von Wandernern verursacht worden.

Ueberlandleitung wurde gestiftet Hinführend wird Garben durch die Luft.

Ein seltenes aber auch gefährliches Schauspiel erlebten Einwohner in Pella (Kreis Liebenwerda). Nicht an der großen Ueberlandleitung Lohndamm—Nieda war ein Landwirt mit Roggenmähen beschäftigt, als plötzlich eine kleine Hinfühde die auf dem Felde liegenden Garben in die Luft wirbelte. Sartorius, Max Kerber, Walter Weber, Max Hoffmann, Ernst Witow, Arthur, Max, Adolf und Erich Maurer aufgetreten.

Arbeitskameraden überfallen Unbekannte Tat führte in den Tod.

Einem ebenso selten wie dümmen Treib werden zwei Männer an einem Arbeitskameraden L. mit dem sie in Wittenberg in Arbeit fanden. Auf dem Wege von der Arbeit kehrten alle drei in einer Gastwirtschaft in Rahlitz ein, wo L. eine Lage gab. Auf das Trinken der beiden anderen, noch eine Flasche, ging L. der für seine Kamille zu sorgen hat, nicht ein. Er nahm vielmehr sein Glas und enterte sich in Richtung Eilsterwade. Nun wurden seine Zeckameraden falsch, sie verfolgten L. holten ihn auf der Straße ein, rissen ihm noch Hade, würgten ihn und töteten ihn in einem Wäldchen vor dem Ort 20 Mark. Damit flüchteten die edlen Diebstahlgelassen, um in einer Gastwirtschaft es sich von dem sauer erarbeiteten Vohne des L. auf sein zu lassen. L. zeigte den Ueberfall an und daraufhin wurden die beiden rohen Vurichen verhaftet. Der Hauptbeteiligte ist über vier Monate im Gefängnis verurteilt. Er wurde als gefährlicher Mensch, brach unter dem Bewußtsein des Straßens seiner Tat nach seiner Verhaftung völlig zusammen. In seiner Gefängniszeit wurde er für eine Reihe von gefährlichen Strafen und der Schande zu empfangen. Schlechte Pferdebehandlung wird bestraft. Wenn Vergewaltigen gegen das Tierrecht verstoßen wird, muß der Täter strafrechtlich zur Rechenschaft gezogen werden. Er muß für das Tierrecht, das er verstoßen hat, zur Rechenschaft gezogen werden.

Er erschwindelte sich Stillgelder... Schwindler, der Krankentassen in der Provinz Sachsen betrog

In Braunschweig (S.S.) wurde der angehende Bürogehilfe Martin Albert Walter 36 Jahre alt, geb. 6. März 1914 in Damsdorf, wegen Betruges und Urkundenfälschung verurteilt. Bekanntheit hat das Reichsbüro bereit und ist auch in der Provinz Sachsen in verschiedenen Orten aufgetreten. Er veranlaßt die Arbeitgeber, den Personalisten und Krankentassen der bei ihnen beschäftigten Mädchen, indem er sich als Kamerade des Arbeitsamtes ausgab, der dem Personalist die Krankentassen auszugeben. Ein Personalist, der den Mädchen (Krankentassen) zu geben, unentschieden die Westprüfung auszugeben. Die ihm gemachten Angaben mitbrachte er dann zur Fällung von Urkunden, die er bei der Ausführung von Betrugsarbeiten benutzte. Dem Betrüger ist es in einer Reihe von Fällen gelungen, sich von Krankentassen nach Vorlage falscher gefälligen Urkunden, wie Geburtsurkunden, Einkommensnachweise, Todesurkunden und Einkommensteuerbescheide, zu erschwindeln. Er ist unter dem Namen Max

Enttäuschungen bei der Himbeerernte Ertrag geht insolge der Trockenheit zurück.

Die Schneewinter und Jänner Berge sind als große Anbaugebiete von Himbeeren, in die erste, die für viele Einwohner die Haupteinkommensquelle darstellt, in vollem Gange. Durch die große Trockenheit geht aber der Ertrag, der zuerst recht gut war, in den letzten Wochen stark zurück. Neben den bisherigen Enttäuschungen kommen viele Gärtler aus Halle und Leipzig, die die Ware direkt aus den großen Himbeerplantagen abholen. Bis zum Montag dieser Woche wurden 25 und 30 Pf. bezahlt, was unterhalb dem im vergangenen Jahre gezahlten Preise entspricht.

Schlechte Pferdebehandlung wird bestraft. Wenn Vergewaltigen gegen das Tierrecht verstoßen wird, muß der Täter strafrechtlich zur Rechenschaft gezogen werden.

Wenn Vergewaltigen gegen das Tierrecht verstoßen wird, muß der Täter strafrechtlich zur Rechenschaft gezogen werden. Er muß für das Tierrecht, das er verstoßen hat, zur Rechenschaft gezogen werden.

Marmeladen u. Gelees in 10 Minuten mit Onekta!

Mit 12 Jahren schon Ringer

Mitglied des großen internationalen Kampfes der Mitteldeutschen gegen Japan... Mit 12 Jahren schon Ringer... In die Halle in der Unterföhrstraße als Schüler beibringt.

Bei uns lag es in der Familie, mein Vater, meine älteren Brüder waren alle Schwerathleten... Ich bin heute 31 Jahre alt und habe in meiner Zeit 12 Jahre Ringen schon geübt.

Meinen ersten großen Erfolg errang ich 1925 bei den Deutschen Meisterschaften in Halle... Ich bin heute 31 Jahre alt und habe in meiner Zeit 12 Jahre Ringen schon geübt.

Ich bin heute 31 Jahre alt und habe in meiner Zeit 12 Jahre Ringen schon geübt... Ich bin heute 31 Jahre alt und habe in meiner Zeit 12 Jahre Ringen schon geübt.

Vor ihrem Kampf in Halle

Japanische Weikämpfer in Berlin... Der beständigste Weikampf mit den zur Zeit in Berlin befindlichen japanischen Olympiatrainern und Landesmeistern ist nunmehr über den kommenden Freitag, 19. Juli, um 20.00 Uhr nach der „Neuen Welt“ abgemeldet worden.

Erste Erfahrungen auf der Autobahn

Unvorstellbar großer Ansturm von Fahrern, aber noch keine Verkehrsdisziplin... Die ersten durchsichtlichen Geschwindigkeitsaufzeichnungen auf der Autobahn dürften im allgemeinen die Auto auf der Reichsautobahn...

Sport und Leibesübungen

Halbzeit bei der „Tour de France“

Ein Drittel aller Fahrer fiel bereits den schweren Strapazen zum Opfer

Die erste Hälfte des schwersten und längsten Zielstreifens der Welt, der Marschflugel durch Frankreich, ist erledigt... Die erste Hälfte des schwersten und längsten Zielstreifens der Welt, der Marschflugel durch Frankreich, ist erledigt.

Kameradschaftsgeist und Kameradschaft

Die Tour de France ist ein gewisses Stück ein Kameradschaftsereignis... Kameradschaftsgeist und Kameradschaft... Die Tour de France ist ein gewisses Stück ein Kameradschaftsereignis.

Erstes Spiel der Island-Fahrer

Die deutsche Mannschaft liegt mit 3:0 bei Regen und Sturm

Das sehr hässliche Überfallspiel, während der die „Deutschen“ ihre Passivität erwidern durch geschickte Torschüsse... Das sehr hässliche Überfallspiel, während der die „Deutschen“ ihre Passivität erwidern durch geschickte Torschüsse.

Juli-Strecken im Schneesturm

Deutsche Siege bei den Jungfahrern... Das diesjährige Juli-Strecken am Jungfahrern wurde von verschiedenen der besten deutschen Fahrer und Fahrerinnen bestritten... Das diesjährige Juli-Strecken am Jungfahrern wurde von verschiedenen der besten deutschen Fahrer und Fahrerinnen bestritten.

Amliche Sportnachrichten

Deutscher Fußball-Bund, e. V. (Mitteldeutschland) - Bestimmung... Der. Mitbestehen für die Spielzeit 1935/36... Der. Mitbestehen für die Spielzeit 1935/36...

Ein schwerer Entschluß Hübline

Deutschland zieht Alpenfahrt-Beteiligung zurück... Der Führer des deutschen Alpinistenverbandes... Deutschland zieht Alpenfahrt-Beteiligung zurück.

„Sturmvogel“ besiegt „Admiral Drake“



„Sturmvogel“ besiegt „Admiral Drake“

Erstes Spiel der Island-Fahrer

Die deutsche Mannschaft liegt mit 3:0 bei Regen und Sturm

Das sehr hässliche Überfallspiel, während der die „Deutschen“ ihre Passivität erwidern durch geschickte Torschüsse... Das sehr hässliche Überfallspiel, während der die „Deutschen“ ihre Passivität erwidern durch geschickte Torschüsse.

Kurze Sportnachrichten

Rennplan für die Spielzeit 1935/36... Der. Mitbestehen für die Spielzeit 1935/36... Der. Mitbestehen für die Spielzeit 1935/36...

Amliche Sportnachrichten

Deutscher Fußball-Bund, e. V. (Mitteldeutschland) - Bestimmung... Der. Mitbestehen für die Spielzeit 1935/36... Der. Mitbestehen für die Spielzeit 1935/36...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

Die Rentabilität der deutschen Bühnen

In der Zeitschrift „Die Deutsche Bühne“, dem amtlichen Blatt des Deutschen Bühnenvereins, hat T. Wolfram eine Statistik angefertigt über die Leistung der Bühnen durch die Betriebsrechnungen der deutschen Theater, die Aufsicht der öffentlichen Mittel erhalten sollen. Es handelt sich dabei um eine halbjährliche Statistik der Spielzeiten 1932/33, 1933/34 und 1934/35. Die Theater selbst sind in 6 Gruppen eingeteilt, die sich nach der Einwohnerzahl der Städte richten, hinzu kommen die Wanderbühnen.

Ein Bereich der Rechnungsarbeiten für die Spielzeiten 1932/33 und 1933/34 zeigt das Verhältnis der prozentualen Ausgaben durch die Betriebsrechnungen. Berücksichtigt werden für die erste Spielzeit 85 und für die zweite 113 Theater. Aus der Statistik ergibt sich, daß von 85 gemeinnützigen Theatern in der Spielzeit 1932/33 jedoch nur noch 29 Theater eine eigene Ausgabenrechnung von mehr als 50 Reichsmark aufwanden. Mit der Spielzeit 1933/34 ergibt sich folgendes: In Städten mit einer Einwohnerzahl bis 49 999 sind 57 Prozent der Bühnen ihren Ausgaben durch eine Betriebsrechnung bedienstet, von 50 000 bis 99 999 42,9 Prozent — von 100 000 bis 499 999 35,9 Prozent und in Städten über 1 Million 53,3 Prozent. Bei den Wanderbühnen ergibt sich folgende eigene Rechnung mit 34 Prozent. Die geringste Leistung der Ausgaben durch die Betriebsrechnungen findet man demnach bei den Theatern in Städten mit einer Einwohnerzahl von 500 000 bis 999 999. Zwischen den lebenden Bühnen arbeiten am rentabelsten die Theater in Städten mit einer Einwohnerzahl von mehr als 1 Million, also in Hamburg und Berlin. Für das Können der Rentabilität von einzelne Bühnen in einzelnen Städten ist 1932/33 und 1933/34 lassen sich verschiedene Gründe anführen: bei einigen Bühnen ist offensichtlich eine gewisse Abnahme der Betriebsrechnungen nachweisbar, während bei anderen Bühnen die Kosten der Betriebsrechnungen in den Städten mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern, ein Ansehen der Einwohnerzahl bis zu 16 Prozent festzustellen werden kann. Die Abnahme der eigenen Ausgabenrechnung ist daher zum Teil auf die geringeren Ausgaben zu erklären, das durch einen gleich großen Mehr an Einnahmen gedeckt werden konnte.

Heftige Vorwürfe lassen sich wenigstens nach dem bisher Bekannten gegenüber dem Reichsbühnenverein erheben. Die Bühnen haben im allgemeinen ihr Personal erheblich vergrößert. Einige Bühnen, die bisher nur Schauspiel- und Operntheater hatten, haben die Oper mit in ihr Programm aufgenommen. Infolge dieser persönlichen Ausgaben auch die sonstigen Ausgaben angesetzt. Es hat jedoch den Anschein, als ob dieses Mehr an Ausgaben auch ein entsprechendes Mehr an Einnahmen gebracht hätte. Bis jetzt sind die durch die Neubildung der Bühnenorganisation und ähnliche Vorwürfe noch nicht erreicht werden konnte. Genaue Berechnungen werden jedoch erst am Schluß dieses Jahres angefertigt werden können.

Förderung der Werkbücherei

Für die Einrichtung und Förderung von Werkbüchereien ist eine Reichsarbeitgemeinschaft der Betreuer der Werkbüchereien in der Reichsarbeitgemeinschaft gegründet worden, die nicht nur den Firmen und Werken bei dem Aufbau solcher Werkbüchereien mit Rat und Tat zur Seite steht, sondern darüber hinaus die Betreuer örtlich zusammenfaßt, um ihnen die notwendigen Mittel bereitzustellen und die Aufgaben dieser Arbeitgemeinschaft werden in den folgenden wie folgt umrissen:

Die im RWAZ. zusammengeschlossenen Betreuer verpflichten sich, an dem künftigen Aufbau der deutschen Nation im Sinne des Führers und Reichsführers mitzuwirken, in dem sie sich die Verbreitung guter deutschen Schrifttums in der Betriebsgesellschaft zur Aufgabe macht. Die Arbeitgemeinschaft bezieht sich hierauf folgenden Mittel: Verbindung der vorhandenen Werkbüchereien von volksfeindlichen und unerwünschten Schrifttums — Erhaltung und Ausbau der vorhandenen Werkbüchereien im Geiste des Dritten Reiches — Anregung zu Neubildungen von Werkbüchereien nach Grundrissen, von der Reichspropagandastammer oder dem Reichspropagandaministerium gebilligten Richtlinien — Sachliche Schulung der Betreuer der Werkbüchereien und deren berufsmäßige Unterrichtung über die wesentlichen Wertigkeiten des deutschen Schrifttums in Verbindung mit den Reichspropagandaministerium für die Zwecke eingeleitet und anerkannter Foren — Austausch von Erfahrungen unter den Betreuer deutscher Werkbüchereien und Pflege des neuen deutschen Schrifttums bei gemeinsamen Zusammenkünften in örtlichen Arbeitgemeinschaften — Eine Zusammenarbeit mit führenden Schriftsteller und Propagandisten an, unter den Besten der Besten vor der Betriebsgesellschaft, um diese nicht nur mit den literarischen Werken, sondern auch mit deren Verfassern in lebendige Verbindung zu bringen.

Theaterdirektoren. Die südländische Theaterregie hat beschlossen, eine Logenloge mit „Theaterdirektoren“ in Form eines 12-türigen Zierwerks auf dem Festspielplatz zu errichten. Aus ihrem Erlös sollen die südländischen Theater unterstützt werden.

Schiff Freireisen für die Kinderlandspflege der RZB. Die Güterslagener Schiffs- und Handelsvereinigung hat am 13. d. Juli einen Antrag gestellt.

Das deutsche Flottenbauprogramm

Von Konteradmiral a. D. Brüninghaus

Der soeben veröffentlichte Plan für die deutsche Kriegsmarine wird kaum irgendwem ein überraschendes Ereignis sein. Einmal ist es vorweg zu nehmen: Er setzt sich deutlich, sowohl was die Größe wie die Zusammensetzung der verschiedenen Schiffstypen betrifft, den Schätzungen in einer vorigen Nummer der „Zeitschrift für die Arbeit“ in der Kategorie „Marine“, das schon ein ungewöhnliches Maß von Flüssigkeit oder Torheit dazu gehören müßte, diesen Grundgedanken zu verneinen. Wenn sich dies zu bestätigen beginnt, ist es wohl kaum möglich, daß nach dem deutsch-englischen Abkommen rund 180 000 Tonnen zur Verfügung stehen, einen Teil auszuscheiden, deren Displacement nur 26 000 Tonne beträgt — das „nur“ ist relativ und nicht absolut zu verstehen —, so sieht es damit weit schlimmer als in der Zeit vor dem letzten Weltkrieg aus, dessen Schlachtflotten vorzuziehen Höchstgrenze von 35 000 Tonne zuzurückzuführen.

Was bekannt ist, wären England, ebenso wie Japan durchaus bereit, die Bahmingtoner Höchstgrenze auf 25 bis 28 000 Tonnen herabzusetzen, wenn — a) die anderen Nationen es auch täten, b) sich abzeichnen von Deutschland hier die Schmachtrichter zurückzuführen, das ist nicht zu verneinen. Das zukunftsige neue deutsche Flottenbild wird etwa dieselben Ausmaße haben wie die im Bau befindlichen beiden französischen Großkampfschiffe „Dunkerque“ und „Strasbourg“, die je 29 000 Tonne leisten. Aufzunehmend für die englische Auffassung scheint der Umstand, daß für sich beim Weltkongress um die goldene Medaille das Royal United Service Institution einen Antrag des Zeoffiziers Domett mit dem ersten Preis ausgezeichnet hat, der als Größe der Schlachtschiffe 27 000 Tonne, Wasserdrängung vorschlug.

Zur Zeit kommt die Frage der Aufstellung der schweren Geschütze sehr hart für die Gemüter. Der italienische Vizeadmiral de Veco hat in einer sehr gründlichen Arbeit den immerhin ungewöhnlichen Vorschlag gemacht, die schwere Artillerie von den Schiffen, wo sie bisher durchweg eingebaut wurde, wegzunehmen und in die Mitte zu verpflanzen. Im Gegensatz zu dieser Auffassung sollen die „Zunahme“ und die „Zunahme“ der 28 cm-Geschütze in je zwei Vierlingsstürmen erhalten, die beide auf dem Vordeck stehen werden. Gegen eine derartige Zusammenballung der stärksten Waffen auf einer Stelle machen sich sehr gewichtige Stellen geltend. Es darf in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, daß die auf dem deutschen Schlachtschiff „Zemlin“ in der Schlacht auf der Doggerbank durch einen unglücklichen Treffer die ganze obere Gruppe der schweren Artillerie ausfiel.

Die beiden neuen Kreuzer gehören der 4. Klasse an, für die uns rund 1900 Tonne zur Verfügung stehen würden. Ihr Höchst-Displacement ist seinerzeit auf 10 000 Tonne, das höchste Kaliber auf 20,3 cm festgesetzt worden. Gerade dieser Schiffstyp ist in den letzten Jahren von den anderen Nationen sehr hart entwickelt und durchentwickelt worden. In der Spitze markieren England und Amerika mit je 18. von denen Amerika noch 3 im Bau hat, dann folgt Japan mit 12 und Frankreich Italien mit je 7 Vertretern dieses Schiffstyps, der, kurz gekennzeichnet,

als ein idealer Handelsschiff angesehen werden kann.

Außer dem Bau von sechs Zerstörern der 5. Klasse, einer aussergewöhnlichen Anzahl, sowie der 2. Klasse, die im Jahre 1936 in ihren 32 Lotsen, die durchschnitten 2400 Tonne zur Verfügung steht, hat Deutschland, wie aus dem Bauprogramm ersichtlich ist, verjüngt. Der Zuwachs der 16 Zerstörer von je 1625 Tonne mit einer Bewehrung von 127 cm wird in der Front ganz besonders begrüßt werden. In der deutschen Marine der Hochseeridder bisher so gut wie keine hatte. In der Zukunft werden der Beschaffung Bestimmungen für die Höchstgrenze für unsere Torpedoboote und Torpedobootzerstörer auf 800 Tonne festgelegt. Wenn hier und da in der Presse die neuen Zerstörer als kleine Kreuzer bezeichnet werden, so kommt das auf einen Irrtum. Die betreffende Bestim-

Das vornehme Fremdwort

Es ist Einbildung, daß die französisch- und englischen Wörter etwas Feineres bedeuten als die entsprechenden deutschen. Dieser angeblich feineren Sinn legt erst der weltbekannte deutsche Sprachforscher. Da ein französischer Tauchbooter oder Graf zu Metz oder ein Zerstörer, Restaurant, Kessel, ein französischer einfach Zeitschein, ein Kessel, ein Kessel oder Staatsanwalt darin stecken.

Deutsche Frauen und Mädchen, die sich mit einem Collier schmücken, tragen keine andere Pierde als jeder Mann in Paris. Es ist nicht die Frau der Feinling und einladend über die Pierde vor sich, sein Schicksal ist darum doch aus dem Feder der modernen Szene und des blassen Falbs. — Der deutsche Schauspieler wäre beleidigt, wenn man von seinem „Geschick“ spräche. „Geschick“ heißt nur der Beiname. Was der Künstler für seine Leistung bekommt, muß „würdevoll“, „vornehm“ ausgedrückt werden. Wie aber? Deutsch nennt nicht Französisch mit sich, also Gage, was aber verstanden ist in Frankreich unter Gage? — Diebstahl!

Man würde es doch nach unverständlich und lächerlich finden, wenn etwa ein französischer Wädel der besonders feine Waren herstellte, zur Bezeichnung dieses seines besseren Handwerks ein deutsches Wort, etwa bequemer (Wädel), wädel zu haben, also, oder wenn ein Franzose, der seinen Aufschwung verfaßt, sich ausländischerweise nur flehisch (fleisch) nennen dürfte.

Was kostet eine Auto-Reise?

Schnell und zugleich billig zu fahren ist das Ziel aller guten Autofahrer. Dabei muß zunächst ein großer Irrtum richtiggestellt werden: Die höchste Geschwindigkeit aus einem Wagen herauszuholen ist keineswegs dasselbe wie die Möglichkeit eines Autos richtig auszunutzen. So reist ein Auto bei 60 km/h. gegenüber der bei einer Geschwindigkeit von 70 km/h. um 20%, während der Benzinverbrauch bei 60 km/h. gegenüber demjenigen bei einer Geschwindigkeit von 70 km/h. eine Verdoppelung erfährt. Das Geheimnis, eine Reise mit dem Auto zu einem durchaus er-

mäßig des Londoner Abkommens unüberschreitbar den Begriff des Zerstörers ganz klar, indem es heißt:

„Zerstörer sind Ueberwasserfahrzeuge, deren Wasserdrängung 1550 Tonne nicht überschreitet und deren Höchstgeschwindigkeit nicht größer als 19 km ist.“

Ein Unterschied zwischen Zerstörer und Torpedoboot wird in den bisherigen Bestimmungen überhaupt nicht gemacht. Die Zahl an wirklich kampffähigen Hochseeridder ist bei den anderen Nationen verhältnismäßig sehr hoch. Um einen Vergleich zu geben, seien nachfolgend nur die in Bau befindlichen, neben den jahresweise fertigen Zerstörern zahlenmäßig aufgeführt: England 23, Amerika 44, Japan 12, Frankreich 19, Italien 8. Deutschland wird also mit seinen 16 Hochseeridder noch eine recht bescheidene Rolle neben den anderen Seemächten spielen. An erhöhtem Maße gilt dies für den Bau von Unterseebooten, der zunächst 30 zu je 250, 6 zu je 500 und zwei zu je 750 Tonne vor sich. Nach hier tritt der aussergewöhnliche Bestand eine Charakter der neuen Kriegsmarine stark in die Erscheinung.

schwinglichen Vergnügen zu machen, steht darin, gleichmäßig ruhig und frohen nach zu fahren. Nicht die Sollas in die Szene, sondern den Wagen in die Gegend hineinleiten lassen und nach dem ersten Drittel langsam Gas geben, damit die Bewegungsfreudigkeit des Wagen nicht ganz verloren geht.

Bei mäßigem Gelände ist es für jeden geübten Fahrer eine Freude, den „Sollas“ zu fahren, d. h. der Schwung des Wagen durch Gasgeben zur rechten Zeit voll auszunutzen. Von ausschlaggebender Bedeutung für billiges, sicheres Fahren ist die Wartung des Autos. Wolf A. Doenhoff weist uns in der „Allgemeinen Automobil- und Technik“ (Frankfurt a. M.) auf die Punkte hin, die einer besten Reparatur und Pflege bedürfen. Dadurch können Reparaturen und Unfälle vermieden und die Kosten des Fahrens demgemäß niedrig gehalten werden.

Nachzuer aller Filme

In Zeiten vorübergehender Filmknappheit ergriff sich für die Filmindustrie die Notwendigkeit, auf andere Quellen und sogar Summfilme zurückzuführen. Hierbei ist es nicht überflüssig vorzunehmen, daß Filme zur Verfügung gebracht worden sind, die auf Grund des im liberalen Staat geltenden Urheberrechts zugunsten waren. An verschiedenen Stellen ist sogar die Verfilmung von Filmen mit mitarbeitenden Mitarbeitern festgelegt worden, deren Zulassung in heutiger Zeit nicht mehr in Frage kommt. Zwar ist ein großer Teil der mit den Zielen der nationalsozialistischen Regierung nicht zu vereinbaren Filme im Besonderen des Reichsbühnenvereins auf Grund des neuen Urheberrechts durch die Filmprüfstellen ausgemerzt worden. Um jedoch mehr als 10 Filme, die mit dem Geist der neuen Zeit nicht vereinbar sind, endlich vom Umlauf in der deutschen Schülerviertel auszuscheiden, bedarf es einer grundsätzlichen Regelung dahin, daß alle vor der nationalsozialistischen Erhebung zur Summe- und Tonfilm erteilten Zulassungen außer Kraft treten. In der Welt dieser Filme bleibt es überflüssig, die für eine weitere Verbreitung geltend erheben dürfen durch eine Nachprüfung durch die Filmprüfstellen unterziehen zu lassen, für die selbstverständlich die Bestimmungen des von der nationalsozialistischen Regierung erlassenen Urheberrechts maßgebend sind. Eine Wiederzulassung von Summfilmen kommt nur ausnahmsweise in Frage.



Ein heitere Szene während der Eröffnung der großen Ausstellung „Hundert Jahre deutsche Eisenbahn“.

Der Hauptausgangspunkt dieser gewaltigen und größten Schau der Welt in Nürnberg ist eine Nachbildung der Ludwigsbahn, der ersten deutschen Eisenbahn, die von Nürnberg nach Fürth verkehrte. Gauleiter Friedrich Streicher besteigt die Lokomotive „Adler“, in der Mitte die Gattin des Oberbürgermeisters Lieb in Biederneuertocht, links in Handsärmen, mit dem Zylinder auf dem Kopf, der Generaldirektor der Reichsbahn, Dr. Dornmüller, ganz rechts in Uniform Dr. Kleinmann, der stellvertretende Generaldirektor der Reichsbahn.

Europa und die Welt

Umschichtungen in der Handelsbilanz.

Das Bild des heutigen Außenhandels wurde in den letzten Jahren nicht nur von einem ständig erregenden...

lahres. Im Verlaufe wurden 11 844 in diesem Jahre 1934 Neubauhauaken...

1 Milliarde Aufträge pro Jahr

Deutschlands Reichsbahn: größtes Eisenbahnunternehmen der Welt

Anlässlich des Auftaktes der Jahreshauptfeier des deutschen Eisenbahnwesens...

Reichsbahndirektor von Hamm hebt hervor, dass zunächst ein Scheitern...

Reichsbahndirektor von Hamm hebt hervor, dass zunächst ein Scheitern...

Zwei Millionen Mehreinnahmen

Verkehr im Bezirk der Reichseisenbahndirektion Halle.

Der Personverkehr hat sich weiterhin gut bezieht. Eine besonders hohe Zunahme...

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagstrotterungen

Table with 4 columns: Name, Quantity, Price, and Status. Lists various food items like wheat, rye, and sugar.

Berlin, 15. Juli. Eierpreise unverändert.

Der Preis für 50 kg Eier ist unverändert. Die Preise für verschiedene Sorten...

Magdeburg, 15. Juli. Zuckermarkt.

Der Preis für 50 kg Zucker ist unverändert. Die Preise für verschiedene Sorten...

Berlin, 15. Juli. Amtl. Preisstellung für Zins.

Table with 4 columns: Date, Interest Rate, and Status. Lists various interest rates for different periods.

Berlin, 16. Juli. Elektrizität 44.75.

Der Preis für 100 Kilowattstunden Elektrizität ist auf 44.75 festgesetzt...

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 15. Juli.

Der Preis für 100 Kilogramm Lebendgewicht ist auf 14.75 festgesetzt...

Ueberrand 27 Rinder (davon 2 Bullen, 25 Kühe, 1 Färse).

Geschäftslage: Rinder gut, Kühe mäßig, Färse mäßig.

b. h. nur 55 Prozent der in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres umgebauten Wohnungen fertiggestellt worden.

In England brennt es häufiger als bei uns

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres haben die Brände in Großbritannien...

Arbeitsgemeinschaft der Schuhmacher.

Das Schuhmacherhandwerk in Ost- und Westpreußen...

Hallescher Schlachtviehmarkt

Auftrieb: 210 Rinder (17 Ochsen, 42 Kalben, 151 Kühe)...

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: Currency, Rate, and Status. Lists exchange rates for various currencies.

Gute Weltweizernte

Man ist zuversichtlich in Amerika.

Der Weizenmarkt steht in allen Ländern schon unter dem Einfluss der kommenden Ernte.

Handwerker-Kongress

Im Oktober in Berlin.

Im Verlaufe der Arbeiten des Internationalen Handwerkskongresses...

Wellpappschachteln bevorzugt

Thüringer Papier-Industrie ist zufrieden.

Die neue Wirtschaftliche Wochenchau der Thüringer Staatsbank...

100 Diesellastwagen für China

Die Werksleitung in Luoyang, ein Zentrum für den Bau von Diesellastwagen...

Der Postscheckverkehr im Juni

Die Zahl der Postscheckkonten ist im Juni um 1272 Konten auf 1 058 900 erhöht.

Stadtchaft der Provinz Sachsen

Die Stadtchaft der Provinz Sachsen stellt am 31. Dezember 1934 einen Umlauf von 13,9 Mrd. Mark fest...

Mehr Neubauwohnungen, weniger Umbauwohnungen.

In den ersten vier Monaten dieses Jahres sind in 66 Groß- und Mittelstädten...

Bei Zurückhaltung des Rubitums blieb das Geschäft weiter still.

Im Juli erzielte die amerikanische Baumwolle...

Frühverkehr von heute

Bei Zurückhaltung des Rubitums blieb das Geschäft weiter still.

Rasierkingen aus Glas.

Die übliche Glasrasierkinge hat die Erzeugung von Rasierkingen aus Glas aufgenommen.

Wassersäure

Table with 4 columns: Location, Price, and Status. Lists prices for sulfuric acid in various regions.

Eine soziale Großtat

An 1800 Rentenberatung.

Sehr schaffend: Deutsche der Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront...

Einzelhändler gerichteten Schreiben teilte...

Neue Lohnsteuer-Berechnung

Erläuternde Anordnungen des Reichsfinanzministers

In einem umfangreichen Sammelheft vom 5. Juli 1935...

Die Beiträge, die dem privaten Dienst angelegten Personen für Meistlohn gezahlt werden...

Zu den Werbungskosten gehören auch die notwendigen Aufwendungen des Arbeitnehmers...

Der Sonderbetrag von 500 Mark, der für die Sonderausgaben vorgesehen ist...

einzelhändler Beitrag werde künftig jedem Einzelhändler die laufende Beratung...

Das Leihgerät der Witwe Bolte

25 Mill. Zr. Sauerkopf 1935.

Von Wilhelm Büdigs Berlin geht über den Witwe Bolte...

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Eier, Butter, Fleisch, etc.

Stillegelegte Zigarrenfabriken kommen wieder in Betrieb

Die J. S. Brunns Zigarrenfabrik A. G. in Gießen...

Mitteldesche Börse

Verlagt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Berliner Börse

vom 15. Juli

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Goldpandbriefe. Lists various bonds and their values.

Table with 2 columns: Vorkehr-Aktien and Bank-Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Credit-Aktien and Industrielle Aktien. Lists various stocks and their values.

Erziehung der Verkehrsflüher: Polizei läßt die Luft aus den Ventilen

Einfang der motorisierten Straßenpolizei / Die ersten Monate des Einfanges

Ueber den Einfang der motorisierten Straßenpolizei in Preußen vertritt die Verkehrsflüher... Ueber den Einfang der motorisierten Straßenpolizei in Preußen vertritt die Verkehrsflüher...

lassen und die Ventile sicherzustellen. Um den Radfahrer daran zu hindern, sein Fahrzeug... lassen und die Ventile sicherzustellen. Um den Radfahrer daran zu hindern, sein Fahrzeug...

Der Referent kündigt zum Schluß an, daß der Reichs- und preussische Innenminister eine eingehende Vergrößerung der motorisierten Straßenpolizei als einer der wichtigsten Einrichtungen zur Bekämpfung der Verkehrsflüherheit und zur Förderung des Verkehrs beabsichtigt.

Im Bodensackland: Gelegene Höfen am Mainstrom.

Bodensackland, das sind die rechenstehenden Gegenden... Gelegene Höfen am Mainstrom. Bodensackland, das sind die rechenstehenden Gegenden...

Von Gersdorf, einem hübschen alten Städtchen, kommt man nach Volkas, passiert Dor und Brände und hat dann... Von Gersdorf, einem hübschen alten Städtchen, kommt man nach Volkas...

Werge ihre Köstlichkeit. Unter dieser am flüßig liegt... Werge ihre Köstlichkeit. Unter dieser am flüßig liegt...

Wer aber, nachdem er die Rebenberge besichtigt, auch wissen will, wo und wie der Wein landet, der geht nebenan in das große Kellerhaus des Bürgerweins... Wer aber, nachdem er die Rebenberge besichtigt, auch wissen will...

„Deutschland“

Zwei bedeutenden deutschen Verkehrsflüher, der Zahnarzt und der Eisenbahn... Zwei bedeutenden deutschen Verkehrsflüher, der Zahnarzt und der Eisenbahn...

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht... „Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht...

Offene Stellen

Stellungsanwachen wird empfohlen... Stellungsanwachen wird empfohlen... Stellungsanwachen wird empfohlen...

2g. Mädchen

20 Jahre, vom Lande, sucht Ziel... 20 Jahre, vom Lande, sucht Ziel... 20 Jahre, vom Lande, sucht Ziel...

Gut möbliert

Wohn- und ruhige... Gut möbliert. Wohn- und ruhige... Gut möbliert. Wohn- und ruhige...

Hofjäger

Regelmäßig Mittwoch nachmittag... Hofjäger. Regelmäßig Mittwoch nachmittag... Hofjäger. Regelmäßig Mittwoch nachmittag...

Stellmacher-Geselle

Suche zum sofortigen... Stellmacher-Geselle. Suche zum sofortigen... Stellmacher-Geselle. Suche zum sofortigen...

Möbl. Zimmer

nicht ein möbliertes... Möbl. Zimmer. nicht ein möbliertes... Möbl. Zimmer. nicht ein möbliertes...

Radio

Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7...

Autobusfahrt

morgen 6.15 Uhr... Autobusfahrt. morgen 6.15 Uhr... Autobusfahrt. morgen 6.15 Uhr...

Heimarbeit

zum Aufsuchen... Heimarbeit. zum Aufsuchen... Heimarbeit. zum Aufsuchen...

Mädchen

15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht...

Radio

Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7...

Witwe

Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe...

2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt

nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad...

Mädchen

21 Jahre, sucht... Mädchen. 21 Jahre, sucht... Mädchen. 21 Jahre, sucht...

Radio

Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7...

Witwe

Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe...

2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt

nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad...

Mädchen

15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht...

Radio

Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7...

Witwe

Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe...

2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt

nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad...

Mädchen

15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht...

Radio

Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7...

Witwe

Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe...

2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt

nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad...

Mädchen

15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht...

Radio

Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7...

Witwe

Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe...

2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt

nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad...

Mädchen

15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht...

Radio

Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7...

Witwe

Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe...

2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt

nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad...

Mädchen

15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht...

Radio

Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7...

Witwe

Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe...

2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt

nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad...

Mädchen

15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht...

Radio

Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7...

Witwe

Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe...

2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt

nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad... 2. Juli SZ.-Sonntagsfahrt. nach Alexissbad...

Mädchen

15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht... Mädchen. 15 Jahre, sucht...

Radio

Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7... Radio. Reich, verkauft, 7...

Witwe

Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe... Witwe. Eine Witwe...



Auch in der geistigen Welt geht kein Atom verloren, was je war, verbrannt und zerstörbar. In unseren Geistesleben leben die Geister aller Vorkörpern aller Zeiten.
Dechmann Zeitschrift.

Durch nichts nähren sich Menschen den Göttern mehr als durch Begründung von Menschen.
Cicero.

Die roten Feuerteufel

Ein Erlebnis in der sibirischen Taiga von Egon von Kappeler.

Der Jäger und Trapper Ivan Nestikoff kam mit dem Wasserträger vom Fluss zurück. Am Ufer der hohen Weide blieb der Mann sitzen und schaute schmerzhaft wie ein aufgeschreckter Hase: „Denn — lange werden wir hier nicht lauern und in Ruhe trinken können, denn ich glaube die roten Feuerteufel sind fast da ...“

Tatsächlich — es roch brenzlich; viel fräher als vor wenigen Minuten. Aber wir waren doch einige Aenderungen gewohnt; seit vier Wochen brannten die Wälder und Hochmoore fast ganz Westsibirien, an vielen Stellen, ganze hundert Hände in Rauch und Flammen, während in der Größe Siedeln und Plammen, und sehr brannt an anderer Zeit, und war endlich ein Mischenen gesehen — weil es nicht mehr zu Aenderungen und große Feuerflüsse den Plammen Einhalt geboten, so dass der Feuertau, dem an irgend einer anderen Stelle noch sollte los.

Sie haben sah man die Sonne schloß sich als gelbe Scheibe am braunen, von Rauchschleiern durchdrungenen Himmel, rühte aber der Wind, so fiel das Atmen schwer, und alles war in gelobendsten Zitternebel gehüllt. Nichts aber glühte der Horizont rot und rotbraun. Es herrschte ein unheimliches heißes Licht — auch der müde Mensch, der erschrocken, abgeriebene Hinterbacken wurde niedergebückt und müde. Unruhig, Waldkanten wurden verhängt — eine schwarze Kassenwölfe, wild über den Baum in Wasser um, kein Vogel schien sich hören — höchstens, das mitunter der Anglieder kühnster Scharen unser Ohr erreichte ... Mehrere Urwaldstämme und Körner verbrannten mit lautem Rauschen, Vieh und Getreide, langsam und bewundern Bären trieben sich an den Ähren der Nischen herum und schlüpfen Tiere und Menschen.

Das vor Ende Juli des Durcheilens, des Rot- und Sommerjahres 1911. — Nie habe ich mich so wehr- und hilflos, so jämmerlich gefühlt, wie damals, also später nicht in den schwierigen Verhältnissen des Westens; die stürzende Welt einer ewigen Naturkatastrophe lautet an dem Gemüt wie ein grausiger Schrei — und selbst der Unangenehme denkt an — Gott ...

Unter Feuer und Flamme — die schwarze Schlammkeule wehte über die Felsriffe zu. „Starker Wind“, murmelte der Trapper, nicht nach dem Schlamm. Er suchte die erste, reichte der Dörbrot. Der Trapp war fader, der Wind so schnell nicht, selbst die gelbste Blazette hatte kein Aroma. — Schmidt, nicht alles nach Wind, nach Holzrauch — kein ...

sagte Nestikoff und begann unsere paar Sachen zu packen und im Kamm zu verpacken. Gewohnheitsmäßig löschte er das Feuerchen — unter kleinen Klammern — mit dem Rest des Zementofens: „Eigentlich nicht nötig“, meinte der Mann, „in einer halben Stunde ist ein Feuerchen hier, aber dem da die Zee Ernte der ganzen Welt und alle Suppen dazu fochen kann.“ Er hielt ab — wuschlich hier er den Kamm mit dem Wasser an — wir glitten den schmalen Urwaldflur hinab ...

Kamm waren wir eine halbe Stunde erreicht so sahen wir auch schon den Rauch in breiten, braunen Schleiern durch den Wald jagen. Ein dumpfes Poltern, ein Brummen.

Herstellung künstlicher Blitze

Neues Vils-Laboratorium der deutschen Elektrotechnik

Die elektrische Energie wird heute, um so verhältnißmäßig, aber größere Entfernungen betriebsfähig zu machen, in den Hochspannungen zu nicht auf höhere Spannungen gebracht, ehe sie in die Verteilung gelangt, die sie über viele Hunderte und Tausende von Kilometern den Verbrauchern zuführt. Der elektrische „Leitungsüberträger“ der Hochspannung, der hier der Transformator ist, um kommt daher in den Anlagen der elektrischen Energieerzeugung ausgedehnter Verbrauchsgebiete größte Bedeutung bei. Um so mehr, als gerade der Transformator den Stromschleifungen, die die Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit der elektrischen Energieerzeugung bedrohen, in besonderer Maße angeht.

Einer der schlimmsten dieser Einflüsse ist der Vlies, Staub- und drückungslos sind die Fernleitungen immer preisgeben. Mit der Tragweite des Naturgesetzes schließt er in die hoch über der Erde angelegten Fernleitungen ein, er findet seinen Weg rührwärts zum Kraftwerk, die Leitung mit unruhigen Spannungen befallend, die die elektrischen Apparate, insbesondere die Transformator, über alle Mäßen beeinträchtigen. Was Wunder, daß selbst die besten, sorgfältig konstruierten Transformatoren solchen Überlastungen nicht zu widerstehen vermögen. Und doch ist die Arbeit der Elektrotechniker unangelehnt daran gerichtet, der Naturkraft zu widerstehen. In die Leitung Strom zu versorgen. Die gesamte Entwicklung der elektrischen Kraftübertragung ist von Anfang an ein Kampf gegen die Störungsursachen. Viele von ihnen sind endgültig aus dem Wege geräumt, und gegen die letzte und stärkste, gegen den Vlies, der dem Licht, die Wärme, die Feuchtigkeit, richtet sich jetzt der Angriff der Elektrotechniker.

Einen solchen Kampf, in dem es um nichts Geringeres geht als darum, die elektrischen Apparate und Geräte der Hochspannungsanlagen gegen direkte Vlieseinflüsse widerstandsfähig zu machen, kann man nur dann ausführen, wenn man die Wirkungen des Vlieses genau kennt. Da es unklar war, etwa so lange warten zu wollen, bis durch Zusammentreffen der Vlies in eine Fertigung einfließt, nicht sein anderer Ausweg, als den Vlies im Laboratorium und im Prüffeld künstlich heranzustellen. Diese künstliche Herleitung von Vlies, die in ihren Spannungs- und Stromverhältnissen vollständig den natürlichen im Naturzustand entsprechen, sind von der Sinn und Zweck einer künstlich in den Siemens-Angelegenheiten in Nürnberg errichteten einjährigen Anlage,

Säulen, Änaden und Änisten — in der weiten, lichtdurchdrungenen Weide juckte die ersten Klammern am Boden ...

Mit aller Kraft rüderten wir. Nestikoff arbeitete achtern und lenkte das Kamm sanftlich, ich ruderte mit der Faddel vorn. Der schlafende Mann dem Stamm einer Reiselampe schloß die Bahn ichob über die schwarze Rint, als alle es zu können. Der Zweick troff uns ans alle Fören — nicht nur vom Hine und Herzeit ...

Die neue Vliesanlage, die die leitungs-fähigen Heranrier Anlagen der Welt ist, arbeitet mit einer technischen Kunst. Es geht nicht, daß man verhältnißmäßig kleine Stromspeicher, sogenannte Kondensatoren, gleichzeitig und unabhängig von einander aufbaut. Die Einwirkung ist nun so getroffen, daß in dem Augenblick, in dem die Stromspeicher vollständig aufgeladen sind, in einer unvorstellbar kurzen Zeit, etwa einer millionstel Sekunde, alle diese Kondensatoren plötzlich hintereinander entladen werden. Die Kondensatorbatterien enthält die Anlage, jede wird mit 10000 Volt geladen; die Hintereinanderschaltung liefert also eine Spannung von 2 Millionen Volt.

Auf einem im Freien stehenden Verzahnungsgitter von 12 Meter Höhe sind 5 mal 5 Meter Stange mit einem Abstand von 2 Metern, um die nötigen Zuleitungen angeordnet. Ein Spulenfeld bildet dem Besucher an, daß die Aufstellung der Anlage beginnt. Man stellt sich in rechteckiger Entfernung auf, man hört mit gespanntem Herzen wie der hohe Sturm zu seinem zielgerichteten Aufbau ansieht, mehr und mehr sich verhärtend, bis schließlich mit donnerndem Getöse ein Vlies von 9 Meter Länge zwischen einer der inneren Metallstangen und der Erde aufsteigt.

Die neuerrichtete Dampfmaschine erfüllt einen ersten Zweck. Es verbleibt die Zuschauer in die Lage, alle Einzelheiten eines Vlieseinflusses an allen elektrischen Apparaten und Geräten zu beobachten. Es möge ihnen nur klar sein, daß man hier zu sehen, Schlüsse daraufhin, wie man die Transformatoren, die Schalter usw. bauen muß, damit sie den Vlieseinflüssen standhalten. Dieser hat es etwas Deutliches noch nicht. Man sollte nur Stromanlagen, indem man findet, in ihrer Wirkung, daran, welche die Schlüsse beim Vlieseinfall tatsächlich gescheh. Hier ist zum erstenmal der Vlies in seinem vollen Wirken nachzusehen.

Deshalb ist die neue Anlage nicht nur eine Weiterentwicklung der deutschen Technik, sondern wird die deutsche Elektrotechnik auch in die Welt verleben, Apparate und Geräte zu liefern, die an Aderheit den höchsten Anforderungen genügen.

Was geschah am 16. Juli?
Vor 63 Jahren (1872): Polarforscher Roald Amundsen in Norge geboren.
Vor 65 Jahren (1870): Mobilmaschinenfabrikation in Frankfurt.
Vor 84 Jahren (1851): Eröffnung der Eisenbahnlinie Leipzig-Bf.
Vor 101 Jahren (1834): Reformator Adolf Schönbach („Hübertsbad“) in Bremen geboren (gestorben in Afrika Oboer 1886).

Inbr, schwarzgelben Qualm schwärzte, durch das stehende Gießt. — „Dort!“ schrie Nestikoff und deutete nach links. Brandfluren dunstrote Flammen am Stamm der mit Flechten und Grelleparien behangenen Richte hoch. Stehend laute der Wiselbrand durch die halberbrannte Taiga. Ein paar Murren, scharf schreien sich vor uns über den Fluss. Stimmlos löst sich, tragend, trampelnde fliehende Stiege — dicht neben uns, doch unsichtbar in dichten, erstickenden Rauch.

Stimmen klangen ins Wasser, ins Poel. Wir hielten ihr, bis eben nicht, wir hielten zum ihren Rand, wenn sie die Kleider verfangen. Kein Mann mehr, die Augen glühten, die Stiege verengte Hart und Haar. Doch — der Fluß wird breiter. Und hier ist der See, den wir am Tage vorher verlassen. Vinten, Schiff, Nohrwand, Isakurim. Die Rettungs, Gelbe, halberbrannte Mummeln und Wasserlöcher — jetzt ein breiter Streifen Viehfeld, dann freieres Wasser. Hier kann man zur Not Luft schöpfen, man erholt sich ein wenig, wenn man sich nicht über den Wasserpiegel beugt. Aber man muß sich vorsetzen — nur zu leicht schlachtet solcher Kahn uns, man entwandem dem Feuer, mähnen wir es, erfinden in Schlamm und Geister von ängstlichen Angehörigen.

Als wir auf das freie Wasser kamen, sahen wir die ganze Ader der Dichte hinter sich brennen. Auch die Birken: die terrestrische Rinde lässt leicht Feuer zur Eisen und Weiden branden nicht — aber sie sind verdrirt und branden, als wir später den See besuchten, als traunliche Gestrüpe zwischen halberbrannten Kesseln und starrten, entrichten, angekokelten Nierenhäuten der Nadelbölzer.

Auf dem See war keine Aufregung. Enten schwirrten und färrten, Taucher knarnten, und am Ende durcheinander drei Eiche hängte die Rint. Der Sturm bewachte hier auf der Seebretie das Wasser sehr hart — wir liefen Gefahr, umzufliegen. Deshalb rüderten wir einem Viehfeld zu, verdeckten uns dort und hielten in der tiefen Wintern, bis endlich, endlich der Rest des Schmelzen, unheimlich und stark, die scharf durcheinander Nacht zu Ende waren.

Am anderen Abend erreichten wir ein Felsenbrot am großen Strom. Hier, am breiten Band der Nohr, stand das Feuer, endlich haltgemacht — das Trinken aber war verbrannt. Mit Mühe und Not hatten sich die Leute in Booten während der Schreckensnacht auf den Sturm gesetzt, auch einen Teil ihrer Daße und Nabe abgearbeit — einen Teil.

Es war ein trauriger Tag, aber am Abschluß, keines des Stromes, dreißig Kilometer Stromaufwärts, endlich ankommen. An der Nacht ging ein Gewitter nieder, rauschender Regen löschte die Strände. Zu spät.

Pension Ganna

Roman von Erich Lennard Copyright Horn-Verlag, Berlin W 35

18. Fortsetzung

Dieses Zimmer hier ist wie ein wüstliches Nest. Hier ist er beschützt vor sich, vor Kenia, vor der eigenen Schilfu. Was aber wird sie ihm, wenn er hier fort muß? Er fängt sich, wie dem Leben. Der früheste Mut, mit dem er bisher alles angesetzt hat, ist durch dies Ergebnis unterbrochen. Nichts ist er Kenia, die er verachtet und erhaben hatte, die ist in auch nur ein schwacher, unzulässiger Mensch wie er.

Der Mutter zurück? Aber sie hat noch mit sich mehr als genug an ihm. Sein Herz allert, wenn er denkt, auch er wacht ihr Zimmer und Leben. Sie hat sich verlobt vor ihm in der tiefen Welt. Weisheit ist er darum so weil von ihr fortzuziehen und in die Dür? Alles ist verdorben und schmerz. An Ganna kann er nicht mehr lazen. Seit der Misstrophe neulich kam er ihm nur noch stumm vertrauen. Jedes Moment würde jetzt Wiederholungen. Er kann nicht immer und immer Menschen mit sich befehlen. Einmal muß auch er etwas tun. Aber was?

Anarbeit. „Ich dränge mich nicht in ihr Vertrauen. Es geht mich nichts an, was zwischen ich. Ich möchte ihnen nur lazen, das Sie lebt ihrer Mutter befehlen müssen, den Vater verzeihen.“

„Mutter — wie ich?“ Scham läßt ihm ein Meinhardt Gesicht vorbeischieben. „Na, doch das ist jetzt vollkommen nebensächlich. Das mit ihnen ist eine Kleinigkeit. Es handelt sich um ganz anderes.“ Schamlos erzählt Meinhardt Will, was sich in der Pension Anna und um den Vater ereignet hat.

Der Junge hört an, was Meinhardt über die Ereignisse berichtet, immer noch mit diesen bleichen Gesicht, aber es lösch sich zusammen. Er hört zu, konzentriert Meinhardt bei sich, denkt nach, er erwacht, auch von sich selbst fort, führt, warum es lebt acht.

„Einfach um alles“, lebt Meinhardt Will seinem Gedankenraum fort. „Es handelt sich einfach darum, daß ich die Mutter ist, daß ich das alles fertig getroffen. Von Ihrem Vater haben wir noch keine Nachricht, aber immer wage wird die Paare für ihn sein. Wätzlich, daß das alles dem Pensionatsbetrieb nicht schaden wird. Die Zukunft ist für Ihre Eltern offenbar noch schwerer als die Gegenwart. Wollen Sie mir nicht, daß ich Ihre Mutter auch noch um Sie lazen muß?“

Will schaut noch immer an Meinhardt vorbei. In seinem Gesicht steht es. „Und Kenia?“ fragt er. „Ich lebe.“

Kenia zur Verantwortung ziehen können. Sie ist nicht als normal anzuspreden.“

„Nicht mehr in der Pension?“ Will wiederholt es. „Es ist wie eine Erlösung. „Kann ich nach Danke?“ fragt er. Sein Gesicht ist wie befreit. Meinhardt nimmt die Hand der Jungen. „Kommen Sie mit, Will, ich bringe Sie zu Mutter. Bedeutet es etwas für Sie, wenn ich Ihnen sage, ich vertraue Ihnen?“

Da nicht der Junge. In seinen Augen sind Tränen, aber er hält sie zurück. Er steht noch einmal vor das Zimmer. Von unten flüstert die Zuhilfenote. Sie bedeutet die Pause. Die Jungen können brauchen noch einmal auf, werden leiser, entfernen sich in dumpfem Wurmeln. Will fort.

„Will, brecht sich um. „Die Junge unter?“ Meinhardt beschuldigt. „Die wollen nichts. Und wenn Sie etwas erfahren sollten, wollen Sie nicht künftigen sein. Will, auch darüber hinwegkommen?“

Peter hat ein wechselvolles Leben hinter sich. Viel Sorge und viel Angst haben auf diesem Leben belastet. Der Arie. Die Krantheit des Kindes, Die Angst vor dem neuen Wadlern. Er weiß also um die Angst und Schrecken der Menschen. Er hat sie, wenn er leben will, seinen letzten Ochwackel auf dem Rücken: krank, verlor, halb zerstört. Er hat einen alten Will dafür, wenn andere Menschen zerstört sind. So weiß er auch um Peter Weidob, so wie er ihn lebt vor sich selbst.

Was es ist, aber er freilich nicht. Es geht ihm nicht um nichts an. Er ist nicht unerwärt. Er hat mit sich und seinen Leuten genug an ihm. Aber wenn es einen Menschen gibt, für den er sich offen würde, ist es Peter Weidob.

Er läßt ihm nach, Peter ist schon fast an der anderen Stranede. Es ist nicht leicht für einen Mann mit seinen Beinen, einem lina aufschreibenden Menschen wie Peter Weidob nachzukommen. Aber Zerkowksi läßt es sich. „Mitter Weidobchen“, laßt er sich hören. Peter laßt zusammen. „Ach, Herr Zerkowksi, Sie? Guten Tag. Wie geht es Ihnen?“

„Das sollte ich Sie fragen. Herr Doktor. Sie gehen nicht an aus. Sie werden doch nicht krank sein?“

„Nein. Nur ein bisschen eilla. Herr Zerkowksi, ich laze noch Deutschland. Warum laßt der Doktor das mit einer Mine, als wäre das ein Unfälle? Nach Deutschland lazen, das heißt doch für den Mann zu Frau und Kindern lazen. Warum bräht er nicht? Warum ist er nicht glücklich? Trauenbenken setzen sich die Weidob mit der Arie. Herr Doktor, Sie sollten kommen und Abenddrei essen. Wenn ich Sie einladen darf.“

Buntstifte

Vertrauens eines Vaters von F. Bernickhoff. Mein Junge hat zu seinem Geburtstag...

Wem angenommen und achtet. Aber die väterliche Autorität hat das nicht so ohne weiteres angenommen.

wordete er sornig: 'Mein, ich hab' es nicht verdient! Ich habe nicht gelacht, weil Vasi sich...

andere Tabletten hätte; er würde sie von Herrn...

Drei Geschichteln aus dem Ehemann

Der Stachelstaus.

Der Herr Kommerzienrat Meyer bestit in St. Florian am See ein hübsches Götchen mit einem...

In einem hübschen Sommerhaus nun kommt der Herr Meyer...

Allen Dingen, alldauerhaften Schädel hat der Herr Meyer...

Im anderen Teil löst der Kommerzienrat den alten Junger...

Das ist um - ha hehst's nicht weit! Da zingst...

'Mit dem Gof?' 'Da freit!' 'U Saniit! (Stachel) fan in...

'Nicht teuer - wirlich nicht teuer -' beist Kommerzienrat Meyer...

Nach diesen Wochendage geht er die fertige Arbeit...

'Sie sind ein guter Mensch, Herr Zerkowf!' Peter bestit...

'Wie ist nicht mehr so heißen, Herr Zerkowf!' Peter bestit...

Da hat Zerkowf's pflichtig: 'Warum lassen Sie nicht die Arbeit...

'Lieber Herr Zerkowf, als ob das einfaß ist...' Sie wissen...

'Herr Doktor', sagt da Zerkowf, 'ich hätte gerne einen...'

'Das haben Sie getan, Herr Zerkowf!' Peter geht...

menterant, dreht den verwitterten grünen Put in den Händen...

'An was für einem Herr, ich hab' mich' Daß fies...

'Nanu - wie kommt das? Beim Zerkowf bestit...

'Krafft sich der Junger Peter verlegen hinter...'

'An wiffen Sie, mit Heber Herr - das ist für die...

'Ganzewelle ist vor unangenehm, minner aber recht...'

'Schieftig entstehen unter den fließenden Wasser...'

Das ist der richtige Mann für den Apotheker Birmmoler...

'Der Herr Doktor steht mit Geld und Taffel...'

'Das ist ein Teil, Günstler, aber brauend nicht so...

'Wann nicht, Marianne? Weist du schon...'

'Mein, Günstler, aber brauend nicht so...'

'Ich muß mich verstehen, Marianne, obwohl es...'

'Ich muß mich verstehen, Marianne, obwohl es...'

'Das hab ich Ihnen, Herr Doktor, bestit ich...

'Ich muß mich verstehen, Marianne, obwohl es...'

'Das hab ich Ihnen, Herr Doktor, bestit ich...

'Ich muß mich verstehen, Marianne, obwohl es...'

'Das hab ich Ihnen, Herr Doktor, bestit ich...

Das Hinken.

Der Hofbauer Zimmer ist ein ganz hübscher...

'Kunstpflanze - Gimmelfin - Gimm - Zier...'

Der Herr Zerkowf hat das alles nur her hall...

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

'Gimm - Zier - Zander!! Pfirsichbaum und...'

Herbeileuna lassen. Zerkowf's bränt sich...

Worn im Restaurant ist schon betriebl. Die...

Das kleine Zerkowf's ist leer. Ein Gedenk für...

'Mit lassen Sie doch, sagt Peter, was...'

Ein Zerkowf's nach Weinuna von Zerkowf's...

'Nicht so viel, mehr Peter ab, aber Zerkowf's...

Was einem Peter kann man nicht feien, Herr...

'Das haben Sie getan, Herr Zerkowf!' Peter geht...

Günstler stand leise auf. Er lag noch einmal...

Es ist ein Zerkowf's mit Peter, der fecht...

Er hat in Frankfurt, in den letzten, neuesten...

Es ist empfangen werden als ferne man ihn...

Alenaud ist auf dem Weg ein. Er hat Marianne...

Die Fahrt mit dem Auto führt ihn in der Nähe...

'Das hab ich Ihnen, Herr Doktor, bestit ich...'

'Das hab ich Ihnen, Herr Doktor, bestit ich...'

